

Die Veterans for Peace, eine Vereinigung von US-Kriegsveteranen, die sich für den Frieden einsetzen, fordern die sofortige Auflösung der NATO.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 104/12 – 24.05.12**

Die US-Kriegsveteranen für den Frieden fordern die sofortige Auflösung der NATO

Veterans for Peace, 10.05.12

(<http://www.veteransforpeace.org/pressroom/news/2012/05/10/veterans-for-peace-calls-for-an-end-to-nato>)

Die Veterans for Peace (eine Vereinigung von US-Kriegsteilnehmern, die sich für den Frieden einsetzen, s. <http://www.veteransforpeace.org/>) fordern die Abschaffung des Krieges; das kann nur in vielen Einzelschritten geschehen, und der erste Schritt sollte die sofortige Auflösung der North Atlantic Treaty Organisation / NATO sein.

Die NATO war schon immer eine Allianz für den Krieg, obwohl die Völker der Staaten, die sie zu repräsentieren vorgibt, das nicht wollen. Die NATO gab zumindest bei ihrer Gründung vor, ein Verteidigungsbündnis zu sein, ist das aber schon lange nicht mehr.



Die NATO hat die Völker Europas gegen ihren Willen militarisiert; sie lagert immer noch Hunderte von Atomwaffen in europäischen Staaten, die auf Atomwaffen verzichtet haben, und verstößt damit eindeutig gegen den Vertrag über die Nichtverbreitung von Kernwaffen (den so genannten Atomwaffensperrvertrag); sie bedroht Russland durch die Stationierung von Raketen in der Nähe seiner Grenzen.

Die NATO hat Angriffskriege gegen Jugoslawien, den Irak und Libyen geführt und führt immer noch einen solchen völkerrechtswidrigen, unmoralischen und sinnlosen Krieg gegen Afghanistan. Die Bürger der USA, anderer NATO-Staaten und Afghanistans fordern mit überwältigenden Mehrheiten den Abzug der NATO-Truppen, während sich die Präsidenten Obama und Karzai gegen den Willen ihrer Völker darauf verständigt haben, dass die US-Streitkräfte weitere 12½ Jahre in Afghanistan bleiben sollen.

Die NATO verschafft den USA die Möglichkeit zur Gründung globaler Koalitionen und gibt diesem Vorgehen den Anschein von Rechtmäßigkeit. Die USA tätigen die Hälfte der weltweiten Militärausgaben, die NATO-Mitglieder insgesamt sogar drei Viertel. Pentagon-Chef Leon Panetta hat kürzlich im Kongress behauptet, ein Krieg sei legal, wenn ihn der UN-Sicherheitsrat oder die NATO anordne. Obwohl die NATO keineswegs dazu legitimiert ist, hat sie sich schon mehrfach das Recht zum Anzetteln von Kriegen angemahnt. Das US-Militär benutzt die NATO auch gern als Schutzschild, um sich der Aufsicht des US-Kongresses zu entziehen.

Die von den USA beherrschte NATO sieht in dem im letzten Jahr gegen Libyen geführten Krieg ein Modell für zukünftige Angriffskriege gegen potenzielle Opfer, zu denen auch Syrien und der Iran gehören. Die NATO soll als militärisches Werkzeug benutzt werden, um die ausbeuterischen Pläne des G8-Gipfels umzusetzen, der aus Chicago in das gut bewachte Camp David geflüchtet ist.

Die NATO verfolgt weder demokratische, noch humanitäre Ziele. Die NATO bombardiert keineswegs alle Staaten, in denen die Menschenrechte verletzt werden. Die Bombenkriege der NATO lindern keineswegs die Leiden der Menschen, sie vergrößern sie noch. (Die Diktaturen) Saudi-Arabien und Bahrain gehören nicht zu den Zielen der NATO. (Die Exdiktatoren) Ben Ali (in Tunesien) und Mubarak (in Ägypten) wurden nicht von ihr vertrieben. Eine Analyse der tatsächlichen Motive der NATO ergibt, dass sie die globalen Ölströme kontrollieren will und Diktatoren unterstützt, die ihrerseits die Angriffskriege der USA und der NATO unterstützen; sie lässt Foltergefängnisse betreiben, unterstützt die Expansionsbestrebungen Israels und umzingelt und bedroht den Iran.

Die NATO-Luftangriffe auf Libyen, bei denen viele Zivilisten getötet und großflächige Zerstörungen angerichtet wurden, waren völkerrechtswidrig, unmoralisch und kontraproduktiv; das ist auch der NATO-Angriffskrieg gegen Afghanistan. Die Kriege der NATO haben keinem der angegriffenen Länder Demokratie, Frieden oder die Menschenrechte gebracht.

Libyen darf kein Modell für zukünftige NATO-Aktionen werden. Die NATO hat weitere Aktionen zu unterlassen. Die NATO hat ihre Existenzberechtigung verloren, wenn sie die überhaupt jemals hatte. Wir Veterans for Peace schließen uns unseren Brüdern und Schwestern in Europa an, die sich der NATO ebenfalls gewaltlos widersetzen und ihre Auflösung fordern.

(Wir haben den begrüßenswerten Aufruf, der an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig lässt, komplett übersetzt und mit Ergänzungen und einem Link in Klammern versehen. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



Veterans For Peace Calls for an End to NATO

May 10, 2012

Veterans for Peace works for the abolition of war, and while that process will take many steps, one that should be taken immediately is the dissolution of the North Atlantic Treaty Organization.

NATO has always been a war-making institution lacking in accountability to the peoples of the nations it claims to represent. But NATO at least once claimed a defensive purpose that it neither claims nor represents any longer.

NATO has militarized the nations of Europe against the will of their people, now maintains hundreds of nuclear weapons in non-nuclear European nations in blatant violation of the Nuclear Nonproliferation Treaty, and is threatening Russia with missile base construction on its borders.

Having fought aggressive wars in Yugoslavia, Iraq, Afghanistan, and Libya, NATO remains in Afghanistan, illegally, immorally, and to no coherent purpose. The people of the United States, other NATO nations, and Afghanistan itself, overwhelmingly favor an end to NATO's presence, while Presidents Obama and Karzai, against the will of their people, work to commit U.S. forces to at least 12.5 more years in Afghanistan.

NATO provides the United States with a pretense of global coalition and legality. Approximately half of the world's military spending is U.S., while adding the other NATO nations brings the total to three-quarters. The head of the Pentagon, Leon Panetta, recently testified in Congress that a war could be made legal by working through either the United Nati-

ons or NATO. While no written law supports that claim, it is a claim that has served its intended purpose. NATO also serves as a false legal shield, protecting the U.S. military from Congressional oversight.

The U.S. dominated NATO holds up the past year's war on Libya as a model for the future, with an eye on various potential victims, including Syria and Iran. In so doing, NATO serves as the armed enforcer of the exploitative agenda of the G-8, which has fled Chicago for the guarded compound at Camp David.

NATO's interests are neither democratically determined nor humanitarian in purpose. NATO does not bomb all nations guilty of humanitarian abuses. Nor does NATO's bombing alleviate human suffering, it adds to it. Saudi Arabia is not a target. Bahrain is not a target. Ben Ali and Mubarak were not targets. An analysis of NATO's real motivations reveals a desire to control the global flow of oil, to support dictators who have supported U.S./NATO wars, prisons and torture operations, to back Israel's expansionist agenda, and to surround and threaten the nation of Iran.

The killing and destruction engaged in by NATO in Libya was illegal, immoral, and counter-productive as is its aggression in Afghanistan. NATO's wars have not brought democracy, peace, or human rights anywhere.

Libya is not a model for future NATO action. There is no model for future NATO action. NATO has lost its reason to exist if it ever had one. Veterans For Peace joins with our brothers and sisters in Europe, who are also rallying nonviolently against NATO, in calling for its elimination.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern